

Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, 28.09.2006, 17.30 Uhr, in Raum 8 des Rathauses, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

Anwesend waren: s. beigefügte Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

- A 1) Bestellung von Schriftführern
- A 2) Genehmigung einer Niederschrift
- A 3) Kriterien für einen Erfahrungsbericht zur Bildung eines Integrationsrates
- A 4) Mittel der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit (kez) 2006
- A 5) Spezielle Probleme des Ausländerrechtes:
Voraussetzungen für die Niederlassungserlaubnis
- A 6) Sachstandsbericht MSU;
Mündlicher Vortrag des Integrationsratsvorsitzenden
- A 7) Jugend-Soccer-Nights Eschweiler
- A 8) Anfragen und Mitteilungen

B) Nichtöffentlicher Teil

- B 1) Anfragen und Mitteilungen

A) Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr Ilker Zaman, eröffnete die Sitzung des Integrationsrates um 17.30 Uhr. Er begrüßte die anwesenden Integrationsratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie den Beigeordneten und Stadtkämmerer Herrn Manfred Knollmann.

Er stellte fest, dass die Einladung nebst Tagesordnung frist- und formgerecht zugestellt wurde. Des Weiteren stellte er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben sei, da mehr als die Hälfte der Mitglieder des Integrationsrates anwesend waren.

A 1) Bestellung von Schriftführern

Der Integrationsrat fasste folgenden Beschluss:

Herr Jens Bauerdick wird zum Schriftführer für die Sitzungen des Integrationsrates bestellt.

Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welcher Schriftführer jeweils zu amtieren hat.

A 2) Genehmigung einer Niederschrift

Die Niederschrift vom 22.06.2006 wurde einstimmig genehmigt.

A 3) Kriterien für einen Erfahrungsbericht zur Bildung eines Integrationsrates

Der Integrationsratsvorsitzende Ilker Zaman erinnerte in einem kurzen Rückblick, dass auf Anregung des damaligen Ausländerbeirates und gem. Beschluss des Rates der Stadt Eschweiler vor zwei Jahren beim Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen die Bildung eines Integrationsrates beantragt und die Zulassung vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen erteilt wurde.

Auf die Frage des RM Herrn Löhmann, wie viele Integrationsräte in NRW sind, gab Herr Rombach an, dass in NRW über 100 Kommunen Mitglied bei LAGA NRW seien und davon über 70 Prozent Integrationsräte haben.

Des Weiteren teilte der Integrationsratsvorsitzende mit, dass vom Innenministerium ein Erfahrungsbericht vorgesehen sei, der mit Hilfe des von LAGA NRW zur Verfügung gestellten Themenkataloges, durch den Integrationsrat und die Mitarbeiter der Verwaltung vorbereitet werden könne.

Für die Erstellung des Erfahrungsberichtes erklärten sich die Integrationsratsmitglieder Aniko Ecker und Samira Louadj, UWG-Ratsmitglied Erich Spieß, Integrationsratsvorsitzender Ilker Zaman und Integrationsbeauftragter Jürgen Rombach bereit.

Dieser Erfahrungsbericht wird dem Integrationsrat in seiner Sitzung vom 14.12.2006 als Sitzungsvorlage zur Beschlussfassung und anschließenden Weiterleitung an das Innenministerium vorgelegt.

Nach weiterer kurzer Diskussion nahm der Integrationsrat die von LAGA vorgeschlagenen Kriterien für einen Erfahrungsbericht zur Bildung eines Integrationsrates zur Kenntnis.

A 4) Mittel der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit (kez) 2006

Der Integrationsbeauftragte teilte mit, dass der letzte Termin für die Mittelbeantragung für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit (kez) 2006 der **31.08.2006** war. Die Landesregierung habe die Vorlage am 08.08.2006 an die Bezirksregierung und die Bezirksregierung am 14.08.2006 an die Stadt Eschweiler weitergeleitet.

Anschließend wies Herr Rombach darauf hin, dass durch die Kürzung der Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit (kez), der Verwaltungsaufwand höher sei, als die Mittel, die in Zukunft beantragt werden können. Aus diesem Grunde sei es auch sinnvoll, dass die Beantragung der kez-Mittel durch die Träger (Vereine, Verbände etc.) beim zuständigen Landesministerium in eigener Regie vorgenommen wird.

Hierzu bemerkte Ratsmitglied Herr Löhmann, dass eine derartige Kürzung ein falsches Signal sei, da in den vergangenen Jahren mit den kez-Mitteln z.B. der MSU finanziert wurde und auch einen Anteil der Kinderschutzbund erhalten habe. Er schlug vor, dass der Integrationsrat hierzu Stellung nehmen solle. In dem Schreiben solle deutlich und klar gemacht werden, dass der Integrationsrat mit diesen erheblichen Kürzungen nicht einverstanden sei und dass die Mittel vor Ort für Integration genutzt werden konnten.

Der Vorschlag des RM Stefan Löhman wurde von Seiten des Integrationsrates entgegengenommen.

Ratsmitglieder Herr Kortz (CDU), Herr Krieger (FDP) und Herr Spieß (UWG) schlossen sich der Meinung des RM Herrn Löhmann (SPD) an. Zusätzlich schlug Herr Kortz vor, dass auch die Landtagsabgeordneten in der o.a. Angelegenheit durch die Parteien angeschrieben werden sollen. Herr Spieß fügte noch hinzu, dass außerdem in dem Schreiben darauf hingewiesen werden solle, dass die Politik sich mit dem Thema (kez-Mittelkürzung) auseinandersetzen wird. Herr Krieger ist auch in der Meinung, dass solch eine Kürzung nicht einfach so hinzunehmen sei, aber trotzdem die Frage bestehe, ob der Einwand überhaupt akzeptiert wird. Es solle darauf aufmerksam gemacht werden, dass in Zukunft die Fristsetzung besser geplant wird.

Von Seiten des Integrationsrates wurde zugesagt, dass die Stellungnahme ausformuliert und der Landesregierung zur Kenntnis zugesandt wird.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergaben, beschloss der Integrationsrat einstimmig, dass den Antragstellern empfohlen wird, die Förderung gemäß den im Juni 2006 geänderten Modalitäten direkt beim zuständigen Ministerium des Landes NRW zu beantragen.

A 5) Spezielle Probleme des Ausländerrechtes: Voraussetzungen für die Niederlassungserlaubnis

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Verwaltung zu speziellen Problemen des Ausländerrechtes, hier: Voraussetzungen für die Niederlassungserlaubnis, zur Kenntnis.

Der Integrationsbeauftragte Jürgen Rombach ergänzte noch, dass die Niederlassungserlaubnis der stärkste Aufenthaltstitel für einen Ausländer vor der Einbürgerung sei.

A 6) Sachstandsbericht MSU; **Mündlicher Vortrag** des Integrationsratsvorsitzenden

Der Vorsitzende informierte die Mitglieder des Integrationsrates, dass aufgrund Personalmangels kein MSU in der türkischen und wegen nicht ausreichender Schülerzahl in der griechischen Sprache stattfinden könne, er aber schon Kontakt mit dem Bürgermeister und auch mit dem Schulamt des Kreises Aachen aufgenommen habe. Ergänzend gab Herr Zaman noch an, dass der MSU in der arabischen Sprache in Primär- und Sekundärstufen begonnen habe.

Hierzu bemerkte Herr Argiriou, dass er bzgl. des MSU in der griechischen Sprache auch Kontakt mit dem griechischen Konsulat aufgenommen habe. Er habe die Zusage bekommen, dass das griechische Konsulat sich mit dieser Problematik befassen wird und evtl. der MSU in der griechischen Sprache vom Konsulat finanziert werden könne.

Abschließend betonte der Vorsitzende, dass die deutsche Sprache sehr wichtig sei, aber auch die Muttersprache Voraussetzung zum Erlernen der deutschen Sprache sei.

Der Integrationsrat nahm den Sachstandsbericht zum Thema „MSU in Eschweiler“ zur Kenntnis.

A 7) Jugend-Soccer-Nights Eschweiler

Einvernehmlich begrüßte der Integrationsrat die an Jugendliche gerichtete Abendveranstaltung, die vom Jugendamt Eschweiler organisiert werden soll. Unterstützung vom Integrationsrat wurde zugesagt.

Herr El Bourakkadi Soussi und Herr Koc sicherten zu, dass sie bei jeder Veranstaltung Aufsicht führen und die Verantwortung tragen werden.

RM Frau Zollorsch schlug vor, dass die Integrationsratsmitglieder abwechselnd bei den Abendveranstaltungen teilnehmen sollten.

Nach weiterer kurzer Diskussion wurde der Vorschlag des RM Frau Zollorsch von Seiten des Integrationsrates begrüßt und direkt vor Ort die Terminvergabe vorgenommen:

Termine	Begleitpersonen
20.10.2006	Stefan Löhmann Carlos da Mota Mario Asara
17.11.2006	Frank Kortz
15.12.2006	Agnes Zollorsch Erich Spieß Samira Louadj
19.01.2006	Ioannis Argiriou Aniko Julianna Ecker
16.02.2006	Carlos da Mota
16.03.2006	Agnes Zollorsch

Es wurde vereinbart, dass der Vorsitzende bei jeder Veranstaltung teilnehmen wird.

Zusatz auf Nachfrage bei Amt 51:

Lt. Mitteilung des Jugendamtes findet das Projekt „Jugend-Soccer-Night Eschweiler“ an einem Freitag pro Monat (Termine siehe oben) in der städtischen **Sporthalle Jahnstraße** statt.

Die Ausführungen zum Angebot „Jugend-Soccer-Nights Eschweiler“ im Rahmen der Mobilen Jugendarbeit des Jugendamtes wurden zur Kenntnis genommen.

Herr da Mota verteilte hierzu eine Kopie eines Zeitungsabschnittes „Eine Welt für sich“ aus der Zeitschrift „Stern“.

A 8) Anfragen und Mitteilungen

8.1:

Fragen zum Gastbeitrag Armin Laschet:

Herr Rombach teilte Herrn Löhmann mit, dass die durch ihn gestellten Fragen zu Aussagen des Integrationsministers in einem Gastbeitrag in den Eschweiler Nachrichten vom 12.07.2006, seitens der Verwaltung nur äußerst vage beantwortet werden können.

Daraufhin schlug Herr Löhmann vor, den Fragenkatalog an die Politik weiterzuleiten, um eine detaillierte Aussage zu bekommen.

Von Seiten der Verwaltung wurde zugesagt, dass die Fragen an das Ministerium gerichtet werden. Die Fraktionen erhalten eine Kopie des Gastkommentars und den Fragenkatalog zur Kenntnis.

8.2:

Bekanntgabe Sondersitzung:

Herr Rombach gab an, dass am **29.11.2006** eine gemeinsame Sondersitzung des Schul-, Jugendhilfeausschusses sowie des Integrationsrates zu dem Thema Gewaltprävention / Vermeidung von Vandalismus, stattfinden wird.

8.3:

Der Termin für die Filmvorführung „Ehrenmord, verlorene Töchter“ wird von der Gleichstellungsbeauftragten und stellv. Integrationsbeauftragten bekannt gegeben.

8.4:

Herr Zaman berichtete über die Besichtigung des Waschraumes im St. Antonius Hospital Eschweiler. Obwohl die mündliche Zusage des St. Antonius Hospitals zum Waschraum für verstorbene Muslime gegeben sei, wird auf Wunsch des Integrationsratsvorsitzenden ein schriftlicher Vertrag abgeschlossen. Des Weiteren berichtete er, dass eine schriftliche Bestätigung für die muslimische Bestattung auf dem Friedhof St. Jöris bei der Friedhofsabteilung beantragt wurde.

In der nächsten Sitzung wird erneut zu dem Thema berichtet.

8.5:

Herr Rombach bot den Integrationsratsmitgliedern an, politische Schriften, die kostenlos von Verbänden ausgegeben werden, bei Interesse, dem Integrationsrat in Sitzungen zur Kenntnis zu geben.

Der Integrationsrat nahm den Vorschlag des Integrationsbeauftragten einvernehmlich entgegen und gab das Signal, dass er für jedes interessante Thema offen und dankbar sei.

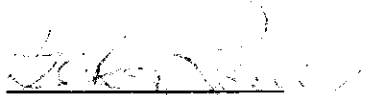
Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr

28.9.06 17:30 Uhr

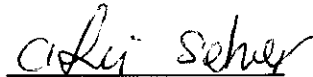
Anwesenheitsliste für die Sitzung des Integrationsrates am ..., ... Uhr, Raum 8,
Rathaus

Demokratik Türk Birligi:


Mitglied:


Zaman, Ilker

Koc, Murat


Cifci, Seher

Koc, Ömer


Koc, Ilhan

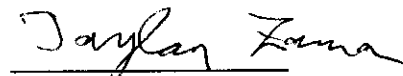
Akçay, Ahmet

Persönliche/r Stellvertreter/in:

Dogan, Nurettin

Zaman, Pelin

Cifci, Serap

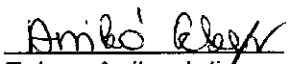

Zaman, Taylan

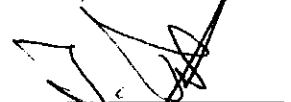
Cengiz, Bahar

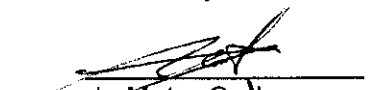

Cengiz, Zengin

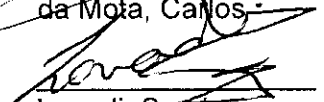
SPD:

Mitglied:


Ecker, Aniko Julianna


Argiriou, Ioannis


da Mota, Carlos


Louadj, Samira

Persönliche/r Stellvertreter/in:

Turhan-Sahintürk, Yasemin


Asara, Mario

Krukiewicz, Bartosch

Einzelbewerber:

El Bourakkadi
 El Bourakkadi Soussi, Abdeslam

Ratsmitglieder:**SPD**

Löhmann
 RM Löhmann, Stefan

Zollersch
 RM Zollersch, Agnes

CDU

Krauthausen (als Vertretung)
 RM Krauthausen, Othmar

UWG

Spies
 RM Spies, Erich

FDP

Krieger
 RM Krieger, Hans-Jürgen

GRÜNE

Pieta
 RM Pieta, Franz-Dieter

Schramm
 RM Schramm, Wilhelm

Schriftführer (in):

Barot

Verwaltung:

BW-

(Schmidt, Hans-Werner)

(Müller, Peter-Josef)

501

Gäste:

Zenter, R.

Schmidt, Hans-Werner, VHS

Müller, VHS